

VERLEGEANLEITUNG

BLANKE ELOTOP CARBON

Flexibel anpassbare elektrische Heizfolie für Wand und Boden in modernen Duschplätzen, Bad- und Wellnessbereichen, sowie allen weiteren Räumen im Innenbereich von Wohnräumen



Materialeigenschaften

- > Dünnschichtig, diffusionsoffen und vlieskaschiert
- > Haftungsoptimiert durch Perforation
- > Gute Wärmeleitung, schnelles Aufheizen, angenehme Strahlungswärme
- > Wandheizfolien mit elektr.-Leistung 132 W/ lfm (220 W/m²), Bodenheizfolien mit elektr.-Leistung 66 W/ lfm (110 W/m²)
- > Vielseitig verwendbar in Wand und Boden
- > Mit 36 V [SELV (Safety extra-low voltage)] Sicherheitskleinspannung zu betreiben

Verwendung

Die flexibel anpassbare BLANKE ELOTOP CARBON Heizfolie für die Verwendung an Wand und Boden kann als Vollheizung in Energiesparhäusern oder als Zusatzheizung eingesetzt werden. Ebenso bietet die Heizfolie Komfort auf höchstem Niveau in modernen Duschplätzen und Pflegebereichen.

- > Bäder/Duschen in Einfamilienhäusern
- > Duschanlagen in Wellness und Spabereichen
- > Geflieste Sitzbänke in Wellness und Spabereichen
- > Hotelbäder
- > Wohnräume ganz, oder partiell (z.B. Sitzbereiche)
- > Pflegebereiche und Ruhezonen

VERLEGEANLEITUNG

BLANKE ELOTOP CARBON

Flexibel anpassbare elektrische Heizfolie für Wand und Boden in modernen Duschplätzen, Bad- und Wellnessbereichen, sowie allen weiteren Räumen im Innenbereich von Wohnräumen



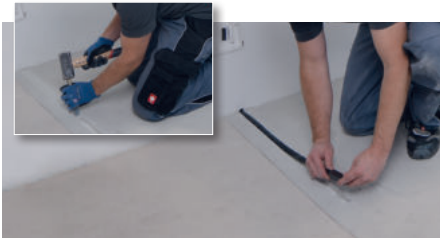
1 Widerstandswerte der Heizfolie mit dem Vielfachmessgerät messen und den Messwert sowie die Länge der Heizfolien in das Messprotokoll eintragen. Heizfolien mit 4 Anschlusskontakten durch rechtwinkeliges Trennen mit einer Schere in 2 Heizfolien mit je 2 Anschlusskontakten teilen. Diese sind einzeln zu prüfen. Werden nur 2 der 4 Anschlusskontakte benötigt, müssen diese nicht benötigten Anschlusskontakte (ca. 3 cm auf der 59 cm breiten Seite) abgetrennt werden.



2 Auf einem ebenen, tragfähigen Untergrund, der bis 70°C temperaturbeständig ist, (wenn möglich auf eine Unterdämmung) die Heizfolie mit den Anschlüssen anzeichnen (der Mindestabstand zwischen den Heizfolien beträgt 20 mm) und den Standort des Netzteils (bei Feuchträumen außerhalb des Schutzbereichs 2) festlegen. Bei einem Anschlusskabel mit 2,5 mm² Leitungsquerschnitt beträgt die maximale Länge zwischen der Heizfolie und dem Netzteil 10 m, bei einem Leitungsquerschnitt von 6 mm² beträgt die max. Anschlusslänge 25 m.



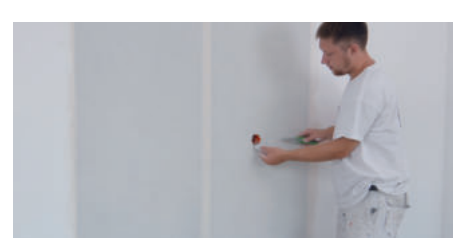
3 Die Heizfolienanschlüsse sowie die Zwillingsanschlusskabel in den Untergrund einlassen/schlitzten oder in die ggf. verwendete Dämmplatte einlassen. Anschließend werden die Schlitzlöcher verschlossen und die Flächen grundiert.



4 Bei elektrischen Fußbodenheizungen ist nach EN 50559:2013-12 ein Bodenfühler vorgeschrieben. Die Fühlerhülse (Aluminiumblock) 60 cm von der Wand entfernt in den Raum hinein mittig unter einer Heizfolie mit dem Wellrohr anzeichnen und einlassen.



5 Das Wellrohr in die Bodenfühlerhülse einstecken und Oberflächenbündig in der Bodenfläche einspachteln. Zur Vermeidung von Fehlströmen den Aluminiumblock mit Isolierband zur Heizfolie abkleben.



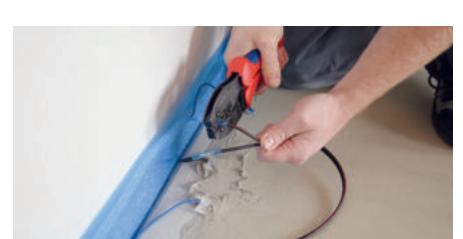
6 Die auszusparenden Gegenstände (Wasseranschlüsse) einmessen und auf die Heizfolie übertragen. Zu beachten ist ein maximaler Ausschnitt von 70 mm Ø oder 70 x 70 mm. Dieser darf nur im Carbonbereich der Heizfolie, mit einem Mindestabstand der Aussparungen von 50 mm zueinander und maximal 5 Stück auf 1 lfm, mittels Schere ausgeführt werden; Dabei den Kupferstreifen nicht beschädigen.



7 Dünnbettmörtel (C2 S1) mit der maximalen Wasserzugabe anrühren und folgend mit einer 6er Zahnung aufziehen. Die Heizfolie mit dem Kupferstreifen zum Untergrund ansetzen.



8 Die Heizfolie mit einer Kunststofftraufel glätten und den durch die Poren dringenden Dünnbettmörtel mit 1-2 mm Stärke auf der Heizfolie abspachteln. Knicke und Falten sind zu vermeiden, sowie das Überdecken von Bewegungsfugen im Untergrund.



9 Die Anschlusskabel mit den Crimps (mit der Crimpzange crimpsen und mit dem Heißluftfön schrumpfen) an die ggf. gekürzten Anschlusskabel der Heizfolie verbinden sowie anschließend in die Schlitzlöcher einlassen und verspachteln. Nach dem Einbau sind nochmals die Widerstände der Heizfolien zu kontrollieren. In Anschluss erfolgt bei Feuchträumen die Abdichtung im Verbund und die Fliesenverlegung im Dünnbettverfahren.

Achtung: Bitte beachten Sie bei der Verarbeitung die Hinweise in unseren aktuellen technischen Merkblättern. Ebenso sind aktuell gültige Normen einzuhalten